

Protokoll Hauptversammlung BürgerNetz Nabern

Donnerstag, 24.03.2022, 17.30 Uhr bis 18.50 Uhr, Gießnahhalle

Anwesend: 34 Mitglieder + 4 Vertreterinnen der Taschengeldbörse

1. **Begrüßung** durch Giacomo Mastro
2. **Totenehrung:** Giacomo Mastro gedenkt der 10 verstorbenen BürgerNetz Mitglieder
3. **Bericht des 1. Vorsitzenden, Giacomo Mastro:**
 - 3.1. Rückblick:
 - Entwicklung des Skateplatzes durch Moderation des BürgerNetzes
 - Bodentrampolin für den Mehrgenerationenspielplatz: Antrag gestellt
 - Aufbau Taschengeldbörse abgeschlossen
 - Aufforstungsprojekt mit Bürgerbeteiligung wird durch die Bürgerstiftung finanziert

Alle bisher genannten Projekte erhielten eine Förderung, Vereinsgelder wurden dafür nicht verwendet.

- Ortsspaziergang mit den beiden Kirchheimer Quartiersmanagerinnen
- Teilnahme an Austauschtreffen aller Kirchheimer Nachbarschaftsnetze
- Günter Gölz vertritt darüber hinaus das BürgerNetz im Seniorenrat und im Begleitausschuss des Bundesförderprogramms „Demokratie leben!“

3.2. Ausblick:

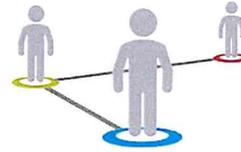
Hoffnung auf vielfältige Veranstaltungen ohne Corona Einschränkungen.

4. **Bericht des 2. Vorsitzenden, Günter Gölz:**

4.1. Rückblick auf 5 Jahre BürgerNetz:

Ziel des Vereins: Senioren- und Behindertenarbeit. Die Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement der Stadt ist gut.

- Fahrdienst: 14 Aktive sind in 5 Jahren ca. 10.000 Kilometer gefahren
- Besuchsdienst, Telefonseelsorge
- Beratung, Reparaturen
- Singcafe monatlich
- Boulen auf dem Mehrgenerationenplatz
- Neues Logo & Design auf sämtlichen Formularen und Bannern
- Taschengeldbörse ist eingerichtet



4.2. Rückblick auf 2021:

- Fahrdienst wegen Corona eingeschränkt aufrechterhalten
- Zwei Sammelaktionen für Erdbebenopfer in Kroatien, Dank an Herrn Bachmaier für den Transport
- Vermittlung von über 100 Impfterminen nach Dettingen, Ulm, Tübingen, Jesingen, auf die Alb sowie Organisieren der nötigen Papiere. Später Buchung der 3. Impfung in Holzmaden.
- Ab Mai Boulen unter Corona-Bedingungen
- Gut besuchtes Singcafe im Oktober

4.3. Ausblick:

- Otto Kapp übernimmt in Zukunft die Beratungen zur Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht etc.
- Günter Gözl bedankt sich bei allen Beteiligten für ihr Engagement

4.4. Ehrung für langjähriges, außergewöhnliches Engagement:

Marianne und Fritz Grupp, Helmut Kapp, Walter Trumpfheller und Günter Gözl

5. **Bericht der BürgerNetz Youngsters zum Projekt Taschengeldbörse:**

Hannah Gläser, Carina Klusch, Carina Melzer und Jenny Haas sprechen stellvertretend für die insgesamt 9 Jugendlichen der Taschengeldbörse. Sie stellen sich vor, berichten von der Aufbauphase und bereits durchgeführten Jobs und werben dafür, ihr Angebot in Anspruch zu nehmen. Sie bitten um Verständnis dafür, dass die Antwort auf ein Jobangebot bis zu 24 Stunden dauern kann. Sie seien Schüler und nicht rund um die Uhr erreichbar. Es beanspruche auch Zeit, einen geeigneten Jugendlichen für die entsprechende Aufgabe zu finden.

6. **Bericht des Schatzmeisters**, Walter Trumpfheller

7. **Bericht der Kassenprüferinnen**, Anette Beck und Christine Maurer

8. **Entlastung des Vorstandes** durch Rainer Gall:

8.1. Entlastung des 1. Vorsitzenden: Einstimmig durch Handzeichen

8.2. Entlastung des Vorstandes: Einstimmig durch Handzeichen

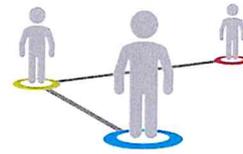
9. **Wahlen**, Wahlleiter Giacomo Mastro:

9.1. Wiederwahl Schatzmeister Walter Trumpfheller: Einstimmig durch Handzeichen

9.2. Wiederwahl Beisitzer/in Helmut Kapp, Birgit Kremser, Clarissa Bay: Jeweils einstimmig durch Handzeichen

9.3. Neuwahl als Beisitzerin Anette Beck: Einstimmig durch Handzeichen

9.4. Neuwahl Rechnungsprüfer Fritz Grupp: Einstimmig durch Handzeichen



10. **Anträge** wurden nicht gestellt

11. **Verschiedenes**

11.1 Ukrainehilfe: Es besteht der Wunsch von Seiten einiger Naberner Geflüchteter, sich mit anderen zu vernetzen. Als Begegnungsstätte für gemeinsame Aktionen könnte das Gemeindehaus dienen. Ursel Gebers spricht das beim Kirchengemeinderat an. Sie informiert über das wöchentlich am Freitag um 18:00 Uhr stattfindende ökumenische Friedensgebet in der Naberner Kirche. Gemeinsames Boulén, Kochen, Sprache lernen oder Singen kann der besseren Integration beitragen. Hierzu soll es eine Abstimmung mit Rathaus, Vereinen und Kirche geben. Otto Kapp und Julia Bayerhammer bieten an, Vermieter*innen von Geflüchteten alltagspraktisch und bei Behördengängen zu entlasten. Dank an Familie Guddat für ihr Engagement bei der Spendenaktion von Schlafsäcken.

11.2. Stammtisch: Wunsch nach Wiederbelebung, ggf. Reuschwald?

11.3. Flohmarkt/Warentauschtag: ggf. in Kooperation mit der Kirche, Interesse besteht

Anmerkung: Alle Anlagen zum Protokoll sind in Clubdesk abgelegt und einsehbar. Nach Aufforderung lassen wir Ihnen diese selbstverständlich auch direkt zukommen.

Protokoll: Dorothee Lilienthal, 05.04.2022

Giacomo Mastro, 1. Vorsitzender

Günter Gölz, 2. Vorsitzender